

2004 / Nr. 9

NEUE RECHTSCHREIBUNG Die Mehrheit ist weiterhin dagegen

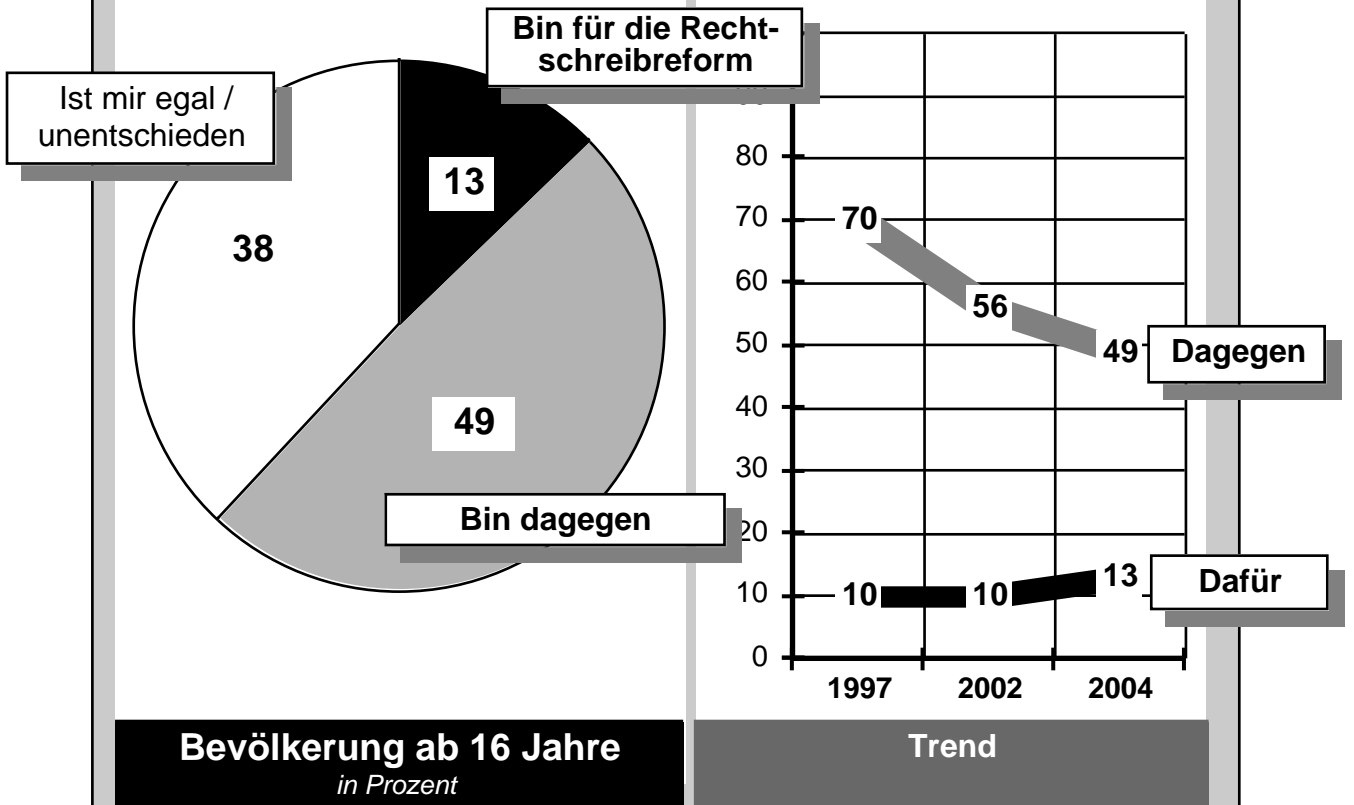
Allensbach am Bodensee, Anfang Mai 2004 - Die Rechtschreibreform, die vor fünf Jahren offiziell eingeführt wurde, stößt nach wie vor in der Bevölkerung auf wenig Zustimmung. Schon als die Reform 1996 beschlossen worden war, lag die Zahl der Befürworter bei 10 Prozent. Gegenwärtig sind 13 Prozent eindeutig für die Reform. Obwohl das Lager der Gegner der Reform immer noch deutlich die Mehrheit darstellt, zeigt sich, daß ihre Zahl allmählich kleiner wird. Zur Zeit sprechen sich immerhin 49 Prozent gegen die Reform aus. 1997 taten dies 70 Prozent. Immer größer wird dagegen der Anteil derer, die mit den Achseln zucken und sagen: "Ist mir egal" oder "Unentschieden". Er liegt inzwischen bei 38 Prozent. 1997 sagten das nur 20 Prozent.

www.ifd-allensbach.de
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

Belege an
INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH, 78472 Allensbach am Bodensee

Rechtschreibreform Immer noch wenig Befürworter

FRAGE: "Einmal ganz allgemein gefragt: Sind Sie für oder gegen die Rechtschreibreform, oder ist Ihnen das egal?"



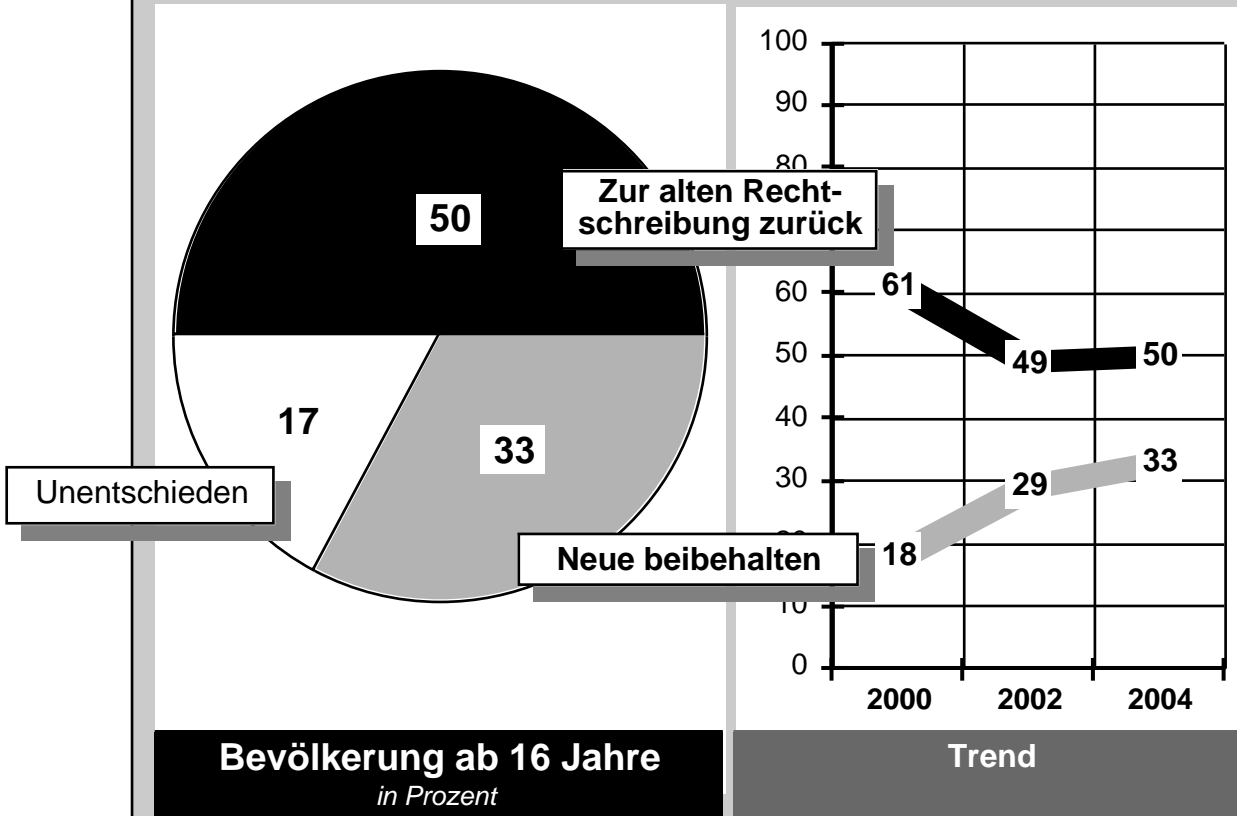
QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 7055, April 2004

Jeder zweite plädiert weiterhin dafür, daß man in Deutschland offiziell zur alten Rechtschreibung zurückkehren sollte. Gleichzeitig ist jedoch auch ein Gewöhnungseffekt zu erkennen. Vor vier Jahren wollten nur 18 Prozent die neue Rechtschreibung beibehalten. Inzwischen möchten das immerhin 33 Prozent der Bevölkerung.

Rechtschreibreform

Jeder zweite möchte zur alten Rechtschreibung zurück

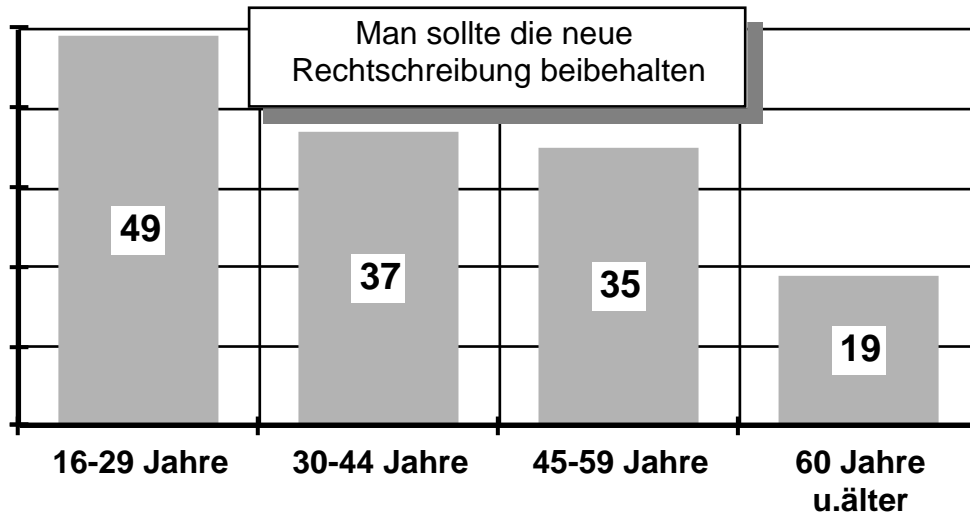
FRAGE: "Es wurde ja vorgeschlagen, daß man die Rechtschreibreform rückgängig machen und generell zur alten Rechtschreibung zurückkehren sollte. Was halten Sie davon: Sind Sie dafür, daß man zur alten Rechtschreibung zurückkehrt, oder sollte man die neue Rechtschreibung beibehalten?"



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 7055, April 2004

Es ist vor allem die jüngere Generation, also diejenigen, die nun schon einen Teil ihrer schulischen Ausbildung inzwischen mit der reformierten Orthographie verbracht haben, die - verständlicherweise - wenig Interesse daran hat, sich nun wieder auf die alte Rechtschreibung umzustellen. Abgesehen von dieser jüngeren Generation zeigen jedoch - je nach Altersgruppe - nur unterschiedlich große Minderheiten Interesse an einer Beibehaltung der neuen Rechtschreibung.

Altersgruppen in Prozent



Und abgesehen von der jüngeren Generation hat sich nur eine Minderheit der Bevölkerung (30 Prozent) bislang auf die neue Rechtschreibung umgestellt. 10 Prozent wollen sich künftig auf die neue Rechtschreibung einstellen. Die Mehrheit (55 Prozent) sieht auch fünf Jahre nach ihrer Einführung keinen Grund, die neuen Rechtschreibweisen und -regeln zu benutzen.

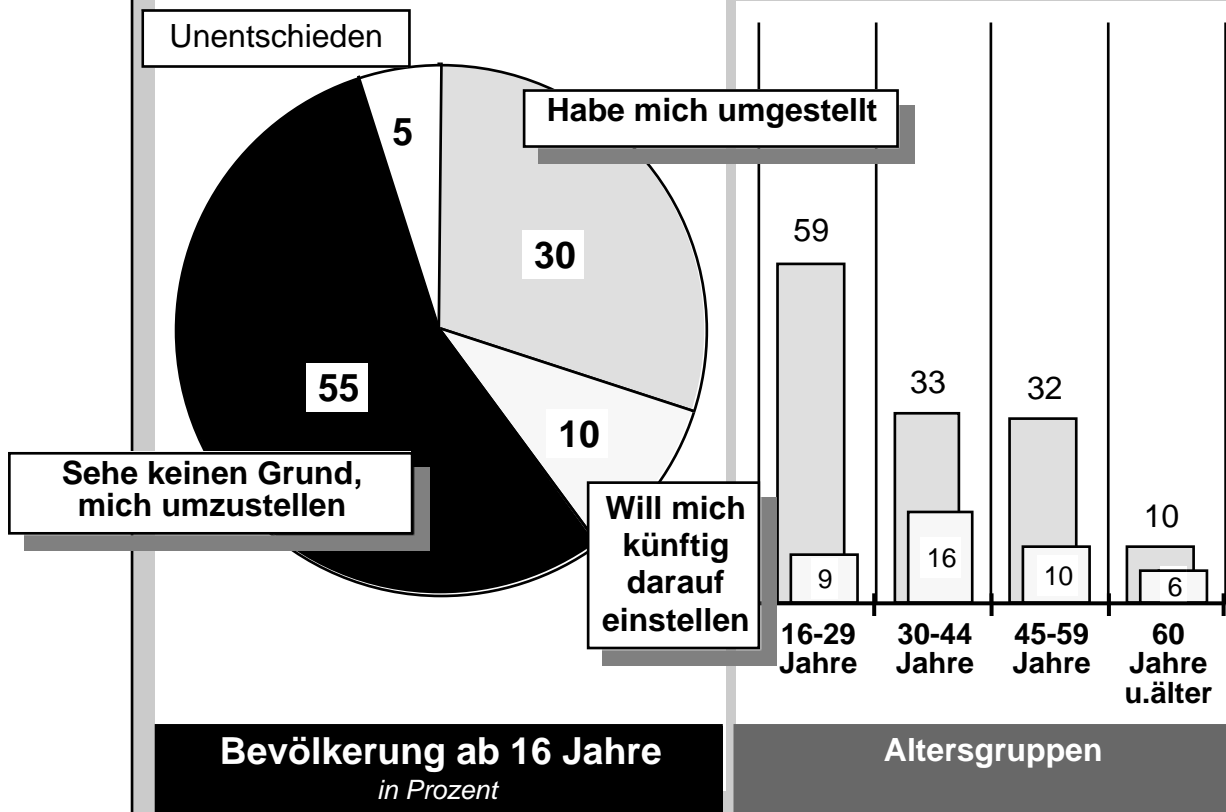
TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	2134
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	30. März bis 13. April 2004
Archiv-Nummer der Umfrage:	7055

Rechtschreibreform

Jeder zweite möchte zur alten Rechtschreibung zurück

FRAGE: "Haben Sie sich selbst bei der Rechtschreibung umgestellt, oder wollen Sie sich künftig darauf einstellen, oder sehen Sie dafür keinen Grund?"



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7055, April 2004